



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



MAI 2025

ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

SPERRGEBIET 1945 - 1990

BERLIN





„Sport-Fries“ (Ausschnitt) von
Wolfgang Franke am Sportforum Berlin



MEIN KIEZ

Geschichte(n) des
geteilten Berlins

Mit der Reihe „**Mein Kiez. Geschichte(n) des geteilten Berlins**“ nimmt der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte den Alltag in den Kiezen Ost- und West-Berlins in den Blick. In Alt-Hohenschönhausen befinden sich verschiedene Orte, die während der Teilung Berlins die Macht des SED-Regimes repräsentierten. Uns interessiert, wie sie den Ortsteil prägten und wie die Menschen diese Macht und ihren Wandel wahrnahmen und bis heute wahrnehmen.

KIEZGESPRÄCHE

Leben und Macht in Alt-Hohenschönhausen

Bei den Kiezgesprächen wollen wir mit Menschen aus Alt-Hohenschönhausen ins Gespräch kommen: Wie blicken sie auf die Vergangenheit und deren Spuren in der Gegenwart? Wie haben die Menschen etwa das Stasi-Untersuchungsgefängnis und das Sportforum wahrgenommen? Wie beeinflusst die DDR-Zeit das heutige Leben im Stadtteil? In mehreren kleinen Erzählrunden können die Teilnehmenden über ihre eigenen Erlebnisse sprechen und sich über unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen austauschen.

Freitag, 9. Mai 2025, 19 Uhr: Kiezgespräch I

Veranstaltungsort: Der Gute Pol – Stadtteilkoordination Hohenschönhausen Süd, Küstriner Straße 39, 13055 Berlin

Dienstag, 13. Mai 2025, 15:30 Uhr: Kiezgespräch II

Veranstaltungsort: Nachbarschaftstreff Seefelder Straße, Seefelder Straße 50, 13053 Berlin

Dienstag, 20. Mai 2025, 17 Uhr: Kiezgespräch III

Veranstaltungsort: Kieztreff Lebensnetz, Anna-Ebermann-Straße 26, 13053 Berlin

Dienstag, 27. Mai 2025, 15 Uhr: Kiezgespräch IV

Veranstaltungsort: Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“, Schöneicher Straße 10a, 13055 Berlin



Volkssporttag auf
der Kunsteislaufbahn
im Sportforum
Berlin (1963)

PODIUMSGESPRÄCH

Alt-Hohenschönhausen und seine Orte der Macht

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung
per E-Mail an: veranstaltungen@stiftung-hsh.de

15. MAI 2025, 18 UHR

Rund 11.000 Menschen waren bis 1989 aus politischen Gründen im Stasi-Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen inhaftiert, weil sie z. B. die DDR verlassen wollten oder gegen das SED-Regime protestiert hatten. Heute ist das ehemalige Gefängnis eine Gedenkstätte. Das Sportforum sollte die symbolische Macht nach außen demonstrieren: Die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler sollten die DDR international strahlen lassen. Die Kehrseite waren massiver Leistungsdruck und eine unmenschliche Dopingpraxis. Heute ist das Sportforum Standort unterschiedlichster Vereine des Leistungssports. Im Gespräch mit Expertinnen und Experten fragen wir: Wie prägten diese Orte der Macht in ihren unterschiedlichen Funktionen den Stadtteil als Raum und wie veränderte sich das Sprechen über diese Orte mit der Friedlichen Revolution und bis heute?



Eingangstor des
ehemaligen Stasi-Untersuchungsgefängnisses
Hohenschönhausen

GÄSTE

Dr. Elke Stadelmann-Wenz

Leiterin der Abteilung Forschung und Sammlung in der
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Dr. Jutta Braun

Leiterin der Abteilung IV „Regime des Sozialen“ am Leibniz-Zentrum
für Zeithistorische Forschung in Potsdam

Moderation:

Ronny Blaschke, freier Journalist und Autor

Veranstaltungsort: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen,
Genslerstraße 66, 13055 Berlin

FÜHRUNG UND ZEITZEUGENGESPRÄCH

Das Sperrgebiet Hohenschönhausen – Die verbotene Zone rund um das Stasi-Gefängnis mit dem Zeitzeugen Gilbert Furian

22. MAI 2025, 17 UHR

Das Stasi-Untersuchungsgefängnis in Berlin-Hohenschönhausen befand sich in einem großen militärischen Sperrbezirk. Für unbefugte Personen waren von außen nur geschlossene Blechtore, Wachtürme, Überwachungskameras und bewaffnete Sicherungskräfte zu sehen. In den Stadtplänen von Ost-Berlin war das Gelände als leere Fläche eingezeichnet. Der Rundgang führt vorbei an Gebäuden des sogenannten Operativ-Technischen Sektors der Stasi, wo Abhöreinrichtungen

und Miniaturkameras hergestellt wurden, am NS-Archiv der Stasi in der Heike-Villa und am „Lager X“, in dem Inhaftierte ab Anfang der 1950er-Jahre Zwangsarbeit leisten mussten.

Im Anschluss an die Führung findet ein Gespräch mit dem Zeitzeugen Gilbert Furian in der Cafeteria der Gedenkstätte statt.

Treffpunkt: Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen,
Genslerstraße 66, 13055 Berlin

Bitte buchen Sie für die Führung
ein kostenloses Ticket:
<https://ticket.stiftung-hsh.de/#/product/event/35>





**Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur**

**Unsere Kiezreihe macht
dieses Jahr außerdem Station**

in BUCH (Juni),

in HERMSDORF (Juli) und

in LÜBARS (August)

Kontakt

Telefon: (030) 24 07 92-0
info@aufarbeitung-berlin.de

Weitere Informationen unter
www.aufarbeitung-berlin.de/mein-kiez



Eine Kooperation des Berliner Aufarbeitungsbeauftragten mit:



Gedenkstätte
Hohenschönhausen



Medienpartner:



Datenschutzhinweis:
Während der Veranstaltungen werden Bild- und Tonaufnahmen angefertigt, die von den Veranstaltern für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden können.

Foto Titel: Markierung des Sperrgebietes um das Stasi-Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen © Langinger, Copyrighted free use, via Wikimedia **Fotos innen:** links: © Bundesarchiv, Bild 183-B1117-0008-001, Ulrich Kohls, Copyrighted free use, via Wikimedia, rechts: © Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen/Dirk Vogel, Klappe: ©BAB/Michèle Matetschk-Deilhaes
Gestaltung: www.dunkelau-lemke-stach.de